

Nisthilfen selber bauen!

Wenn Sie gerne Bienen beobachten, sind Nisthilfen eine geeignete Möglichkeit, dies zu tun. Sie können diese mit geringem Zeit- und Kostenaufwand selber bauen. Oberirdisch nistende Wildbienen brauchen dafür vor allem vier Dinge: Bruträume mit geeignetem Durchmesser, einen



© Cornelis Hemmer

Regenschutz, einen sonnigen Standort und geeignete Futterpflanzen. Manche Wildbienenarten bohren ihre Löcher sogar selbst: in morsche Äste, markhaltige Stängel oder Lehmwände. Andere Arten legen ihre Eier lieber in schon vorhandene Hohlräume, z.B. in Mauerritzen, Fraßgänge anderer Insekten, Schneckenhäuser oder Mauselöcher. Die



Holunderstängel © Cornelis Hemmer

zahlreichen unterirdisch nistenden Bienen sind dankbar, wenn ihr Erdreich nicht durch ständiges Umgraben gestört oder durch Pestizide belastet wird.

Materialauswahl und Anfertigung der Nisthilfen

HOLZ: Für eine von Menschenhand gefertigte Nisthilfe eignet sich trockenes, unbehandeltes Holz. Wenn Sie Harthölzer wie Buche, Eiche, Robinie oder Esche wählen, bleibt das Hotel besonders lange funktionsfähig.

Nadelholz splittert beim Bohren leicht. Deshalb achten Sie besonders darauf, scharfe Bohrer zu nutzen, sorgfältig zu bohren und die Späne aus den Löchern zu entfernen. Benutzen Sie Bohrer verschiedener Durchmesser (2 bis 10 mm) und bohren Sie etwa 10 Zentimeter tiefe Löcher.



Sandbiene © Hans-Jürgen Sessner

SCHILF: Schilfhalme eignen sich vorzüglich und ersetzen hohle Stängel der Königskerze oder Brombeere. **ACHTUNG:** Die im



© Andrea Damm/PIXELIO



© Werner David/PIXELIO

Baumarkt erhältlichen Schilfmatten sind meist mit Insektiziden behandelt. Damit soll verhindert werden, dass wir die im Schilf lebenden Insekten aus dem Ausland nach Deutschland importieren.

TIPP: Nutzen Sie nur alte, gut gelüftete Schilfmatten oder schwemmen Sie die Insektizide drei Wochen

lang mit Wasser aus (das geht mit bereits geschnittenen Stängeln recht gut). Viel besser eignet sich heimisches, frisches Schilf. Es gibt einige Anbieter in Deutschland, die einen Versandhandel haben. **ACHTUNG:** Mit einer normalen Gartenschere geschnitten, zerfasern die Schilfstängel meist. Die Bienen verletzen sich beim Hineinschlüpfen dann die Flügel. Alternative: Spezielle Pappröhrchen mit unterschiedlichen Durchmesser erhalten Sie bei Spezialhändlern im Internet.

Entwicklungsstadien der Wildbienen

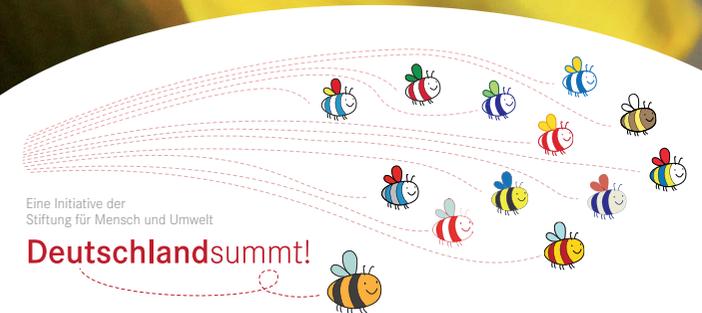
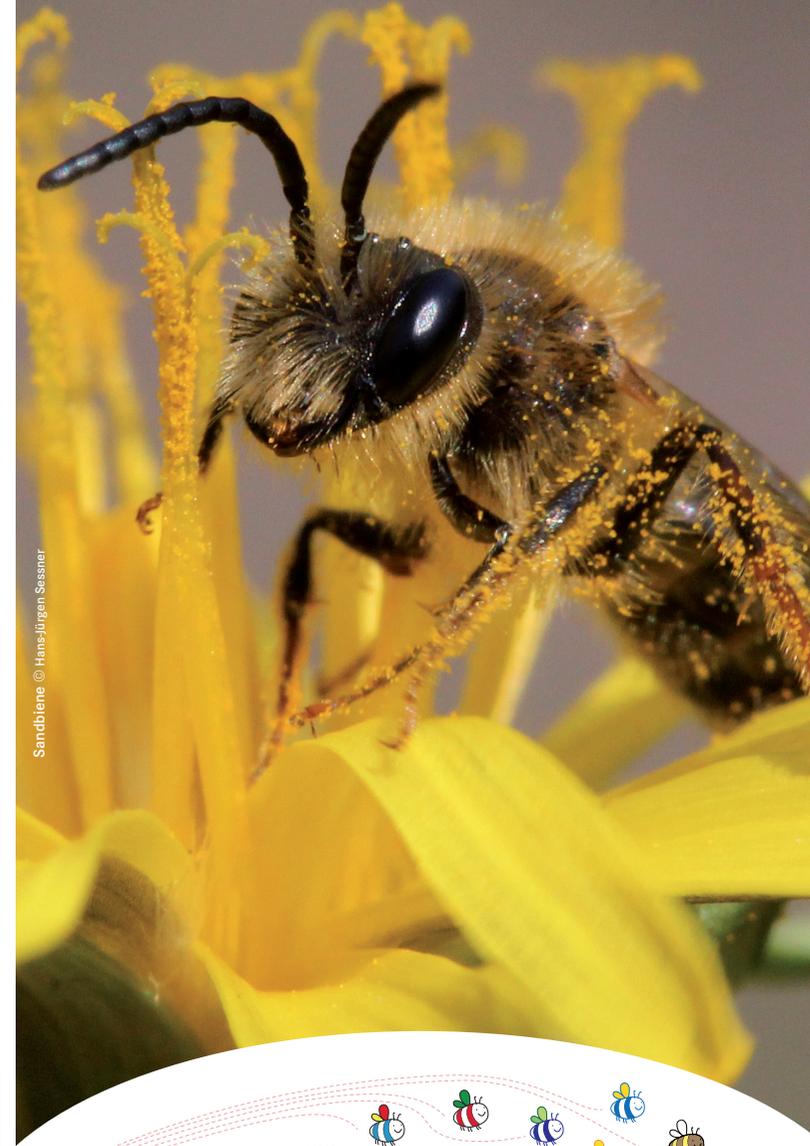
Larven ernähren sich vom Pollenbrot, welches ihnen ihre Mutterbiene zuvor in die Nistkammer legte. Sie entwickeln sich wohlgenährt über das **Puppenstadium** zum fertigen Insekt. Meist überwintern sie als Puppe oder **Imago** und beißen sich im nächsten Frühling durch die Nestverschlüsse. Erst fliegen die Männchen aus, die nicht selten auf die später folgenden Weibchen warten und sie sofort begatten.



Pollenbrot mit Ei - Larve - Puppe © Hans-Jürgen Sessner (Montage)

WILDBIENEN

Sandbiene © Hans-Jürgen Sessner



Den 560 Wildbienenarten in Deutschland geht es nicht besonders gut!

Möchten Sie mithelfen, den rasanten Schwund der faszinierenden und nützlichen Wildbienen zu stoppen, dann pflanzen Sie am besten heimische, nektarreiche Kräuter, Stauden oder Blühsträucher. Lassen Sie im Herbst Pflanzenstängel stehen und schaffen Sie in Ihrem Garten eine „wilde Ecke“.



Blattschneiderbiene © Hans-Jürgen Sessner

Wildbienen legen oft unterirdisch, aber auch in Holz oder Pflanzenstängeln, ihre Nester an. Nur die Weibchen kümmern sich um die Nachkommen. Sie stopfen ein Nektar-Pollengemisch in jede Nistkammer. Auf diesen Futterproviant legen sie ihre Eier meist einzeln. Danach werden die Löcher außen verschlossen.



Blattschneiderbiene Mauerbiene Scherenbiene Maskenbiene © Hans-Jürgen Sessner

Wildbienen zu fördern, ist sinnvoll da ...

- ... sie ausgesprochen emsige Bestäuber sind, die schon mit der aufgehenden bis zur untergehenden Sonne, bei Temperaturen ab 2 Grad Celsius und bei leichtem Regen fliegen.
- ... sie in ihrer großen Artenvielfalt erstaunliche Anpassungen an unterschiedliche Blütenformen vollzogen haben und wertvolle Bestäuber unserer Wild- und Kulturpflanzen sind.
- ... sie Schlüsselwesen zwischen Pflanzen- und Tierwelt sind. Bestäubte Wildkräuter, Sträucher und Bäume bringen Samen und Früchte hervor, von denen viele andere Tiere leben.
- ... sie sich mit passenden Nisthilfen kinderleicht ansiedeln, vermehren und beobachten lassen. So kommen wir der Welt der Bienen nah und erhalten faszinierende Einblicke.

Wildbienen bestimmen - leicht gemacht!

Nr.	Äußeres Merkmal der Wildbiene	Weiter ▶
1.	dichte Haarbüschel („Sammelbürsten“) am 3. Beinpaar oder auf der Unterseite des Hinterleibes ... keine besondere Behaarung ...	▶ 2 ▶ 7
2.	Sammelbürste an den Beinen, 14 bis 15 mm, stark behaart (grau-schwarz-braun) Sammelbürste auf der Unterseite des Hinterleibes ...	Pelzbiene (selten an Nisthilfen) ▶ 3
3.	beobachtet im Frühjahr (ab März / April)... beobachtet im Frühsommer (ab Mai / Juni)...	▶ 4 ▶ 5
4.	Körperlänge 8 bis 14 mm, stark behaart Körperlänge 4 bis 14 mm, schwarz, nur schwach behaart, sehr schlanker Körper, stark entwickelter Oberkiefer	Mauerbiene Scherenbiene
5.	Körperlänge 7 bis 17 mm, stark behaart, meist bräunlich schwach behaart ...	Blattschneiderbiene ▶ 6
6.	Körperlänge 11 bis 18 mm, deutlich gelb-schwarz gezeichnet Körperlänge 6 bis 8 mm, schwarz	Wollbiene Löcherbiene
7.	Körperlänge 4 bis 9 mm, schwarz mit heller Gesichtszeichnung und hellen Flecken an Brust und Beinen keine solche Zeichnung	Maskenbiene Solitäre Wespe

(Quelle: Dr. Claudia Garrido, Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim)



© Steffi Pelz/PIXELIO



© Corinna Hölzer

Gestaltung: GreenMediaNet, Berlin

Die Initiative Deutschland summt! Mit der Biene als Botschafterin zu mehr StadtNatur

Deutschland summt! ist eine Vision, mit der wir viele Menschen begeistern möchten. Es braucht nicht nur Imker, um eine Stadt zum Summen zu bringen. Auch Wildbienenexperten, Gärtner, städtische Behördenvertreter, Unternehmen und Kulturbetriebe, die Kirche, Politiker und die Medien können sich einbringen!

WildbienenPatenschaften

Durch ihre Patenschaftsspende können wir uns für die Bienen stark machen

- Pflanzaktionen von heimischen, nektarreichen, regionalen Pflanzen an öffentlichkeitswirksamen Standorten
- Info- und Unterrichtsmaterialien zur Bewusstseinsförderung
- politische Lobbyarbeit im Sinne der Bienen
- Mitmachstände zum Bau von Wildbienen-Nisthilfen
- Gartenwettbewerbe

Summen Sie mit?

www.deutschland-summt.de

www.wildbienenpaten.de

www.bienenfreundlich-gaertnern.de



SPENDENKONTO: Stiftung für Mensch und Umwelt
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE71 4306 0967 1105 5066 00
BIC: GENODEM1GLS



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt

Dr. Corinna Hölzer & Cornelis F. Hemmer
Hermannstr. 29; 14163 Berlin-Zehlendorf
Tel.: 030 394064 - 310; Fax: - 329

info@stiftung-mensch-umwelt.de

www.stiftung-mensch-umwelt.de



Stand: April 2017